

# Ein Leben in Musik verwandelt

*Chanson-Abend des Duos Chabluzz auf der Kleinkunsthöhne im Café Piano*

Von Sylvia Nickus

**JAGSTHAUSEN** Emotionen und Nachdenklichkeit: Zahlreiche Besucher lauschten begeistert dem Chanson-Duo Chabluzz auf der Kleinkunsthöhne im Café Piano und verlangten am Ende des zweistündigen Programms durch lang anhaltenden Beifall weitere Zugaben. „Ich bin der erste alte Newcomer“, scherzt der 58-jährige Liedermacher und Musiker Klaus Brandstetter, der so neu im Musikgeschäft gar nicht ist. Erste Erfolge feierte er bereits 2006 in Hessen und erfreut sich in seiner neuen Heimat im Heilbronner Unterland zunehmender Beliebtheit.

**Herausforderungen** Brandstetter textet und komponiert seine Chansons ausschließlich selbst, die Ideen sind aus dem Leben gegriffen. „Mach ein Leben draus“ ist dann auch das Motto des Abends und zugleich Mut machende Aufforderung an die Zuhörer. Kennt doch jeder die Herausforderungen des Lebens, die es gilt, anzunehmen und in Positives zu verwandeln. Brandstetters Themen sprechen dem Zuhörer aus der Seele. Ob es die Freude über die Geburt des eigenen Kindes ist, der Tod

des Vaters, den er in eine Hommage an ihn vertont, oder die Irrungen und Wirrungen der Liebe. Das Repertoire seiner Lieder reicht von einfühlsam und romantisch bis ironisch und politisch. Brandstetter verwandelt das Erlebte in Sprache und Musik. „Ihre Lieder erinnern mich an Reinhard Mey“, sagt Erika Hoppmann aus Möckmühl, die im Publikum sitzt. „Ich habe Lust an Sprache“, erklärt Brandstetter sein Talent für gelungene Bilder. Und be-

tont, dass er kein Liedermacher in den Fußstapfen von Mey sei, sondern seine eigene Musik komponiere, so wie sie in seinem Inneren lebt.

Bereits mit den ersten Liedern zieht Brandstetter sein Publikum in seinen Bann. Füße wippen und so mancher Satz bringt die Zuhörer zum Lachen. Erst vor einem halben Jahr fand der Sänger seine Duo-Partnerin Vanessa Pettendorfer. Die 30-Jährige begeisterte sich für seinen Stil und begleitet seine Gitar-

renmusik auf Saxofon, Klarinette und Querflöte. Seitdem hat Brandstetter viele seiner Lieder neu vertont, und mehr Chansons erweitern sein aktuelles Repertoire. „Die Schwierigkeit ist, den Sinn und die Emotionen, die der Text transportiert, in Klänge zu fassen“, erklärt Vanessa Pettendorfer einer Besucherin, die das harmonische Zusammenspiel besonders lobt.

**Krankenhaus** Mit acht Jahren habe er einen schweren Unfall gehabt und musste ein dreiviertel Jahr im Krankenhaus liegen, erzählt Brandstetter die Entstehungsgeschichte eines Liedes. Die Ärzte hatten wenig Hoffnung, dass er überlebe, erinnert er sich, greift in die Saiten seiner Gitarre und singt mit saroner Stimme das daraus entstandene Lied „Wiederkehr“.

Auch einen speziellen Wunsch aus dem Publikum erfüllt er gerne und spielt „Wünsche“ als Zugabe solo. Der Ohrwurm brachte ihm stehenden Applaus ein. „Die Bühne ist viel zu klein für die beiden. Ich wünsche ihnen, dass sie endlich mal entdeckt werden“, sagt Erika Hoppmann zu den Umstehenden und ertet lebhaft Zustimmung.



Die Lieder des Musikduos Chabluzz handeln von den Herausforderungen des Lebens. Das Publikum im Café Piano ist begeistert. Foto: privat